Förderung von Text-/Schreibkompetenzen im Fachunterricht der gymnasialen Oberstufe mit einem besonderen Fokus auf Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte



Dr. Lena Decker, Dr. Sonja Hensel, Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

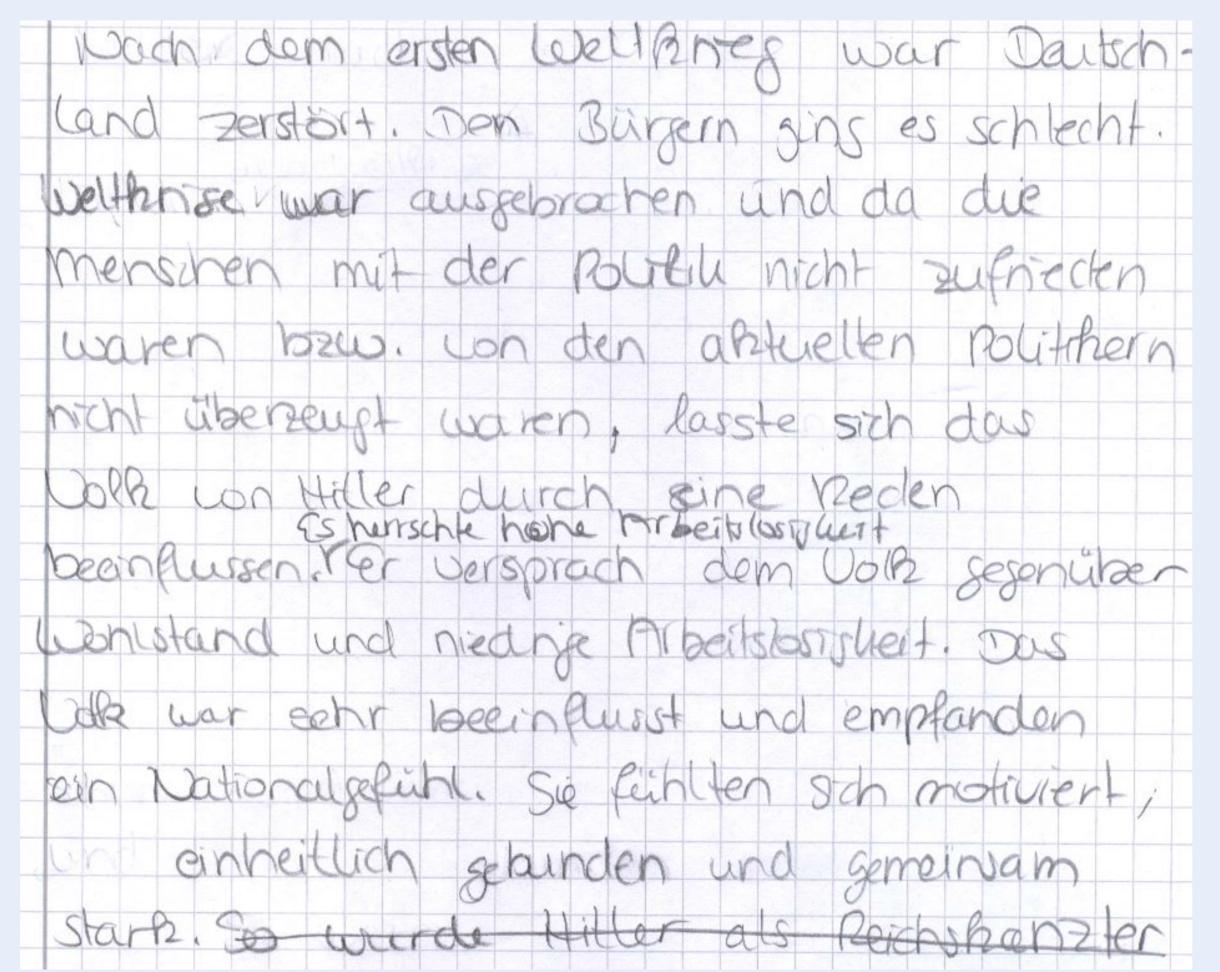
1. Ausgangspunkt/ Problemstellung

- Seiteneinsteiger, die erst im Verlauf der Sekundarstufe I oder II nach Deutschland kommen, müssen in das deutsche Bildungssystem integriert werden.
- Diese verfügen häufig nicht über die erforderlichen (bildungs-)sprachlichen Kompetenzen (vgl. Feilke 2012).
- Darunter leidet auch die Entwicklung von fachlichen Kompetenzen
 → Zusammenhang von Sprache und fachlichem Lernen (vgl. Feilke 2002, Handro 2013, Schmölzer-Eibinger et al. 2013).
- Schülerinnen und Schüler (insbesondere solche mit Zuwanderungsgeschichte) müssen mit "Textprozeduren" vertraut gemacht werden, z.B. zur Unterscheidung zitierter Positionen anderer Autoren von der eigenen Position (vgl. Decker/ Siebert-Ott 2016, Decker 2016).
- Die empirische Schreibdidaktik hat sich bisher nicht schwerpunktmäßig mit dem Schreiben in der Sekundarstufe II und der Förderung von Text-/Schreibkompetenzen beschäftigt (vgl. Steets 2014: 178).
- → Schreiben im Fachunterricht als "schlafender Riese" (Thürmann/ Pertzel/ Schütte 2015)

2. Zentrale Forschungsfragen

- 1) Welchen Stellenwert hat das Verfassen von Texten im Deutsch- und Fachunterricht?
- 2) Welche Rolle spielt die Förderung von Text-/Schreibkompetenzen im Fachunterricht?
- 3) Welche besonderen Bedürfnisse in Bezug auf die Förderung von Text-/Schreibkompetenzen haben Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte und inwieweit wird diesen Bedürfnissen Rechnung getragen?

Beispiele - Zusammenhang von sprachlichen Kompetenzen und fachlichem Lernen



(Geschichte, Klasse 13, eigene Erhebung)

"Hitler hat von Beginn an an dem Grundsatz festgehalten, dass der Deutsche entweder der erste Soldat der Welt ist oder überhaupt kein Soldat. Doch da der Deutsche überhaupt kein Soldat nicht sein möchte, wird er der erste sein. Hitler hat dem deutschen Volk diese Wehr und Waffen geschaffen, die auch andere vom Frieden überzeugt haben. Es gibt jedoch Leute, die einen Igel beschimpfen, weil er Waffen hat. Doch ein Igel hat noch niemanden angegriffen, außer wenn er selbst bedroht wird. [...] Deutschland möchte nichts anderes als diese Ruhe, Arbeitsmöglichkeiten und das Lebensrecht für das Volk, welches andere in Anspruch nehmen. [...] Jeder einzelne wusste, dass das Schicksal auch den letzten Einsatz hätte fördern können. Doch der Entschlossenheit des Volkes ist es zu verdanken, dass es nicht der letzte Einsatz war." (Schönemann, Thünemann & Zülsdorf-Kersting, 2010, S. 50)

(Geschichte, Klasse 13, aus: Handro 2013: 328)

```
Hitler wurde zum Reichskanzter ernannt

(Machtübernahme). (und nicht)

Hitler kamm nicht heuteaug morgen an

die Hacht sondern schritt für Schnitt.

Ein wesentlicher Faktor für die Hachtergreifugt

war der erste weltkrieg.

Deutschland war zu dieser Zeit Honarchie

und wurde vom Kauser regien. Dieser

wollte aus olem deutschen Reich eine

Weltmacht machen. Lange Zeit glausten

olie uenschen an einem Sieg ihres Kaisers.

(Geschichte, Klasse 13, eigene Erhebung)
```

3. Forschungsmethoden

- Beantwortung Forschungsfragen 1 und 2:
- → Dokumentenanalyse (Lehrpläne, Schülerunterlagen)
- → Fragebogenstudie (mit Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schülern)
- → Teilnehmende (Unterrichts-)Beobachtung
- Beantwortung Forschungsfrage 3:
- → Interviewstudie mit Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte

4. Durchführung

- Kooperation mit einem Gymnasium und einer Gesamtschule
- Intensive Betrachtung von je einem Kurs in Deutsch, Geschichte, Biologie und Religion in der EF
- "Begleitung" einzelner Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur

5. Übergeordnetes Ziel

Entwicklung eine Konzeptes zur Förderung der Text-/
Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schüler insbesondere mit
Zuwanderungsgeschichte und anschließende Überprüfung der
Wirksamkeit im Rahmen einer quasiexperimentellen
Interventionsstudie

Literatur:

Decker, L. (2016): Wissenschaft als diskursive Praxis. Schreibend an fachlichen Diskursen partizipieren. Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik, Bd. 10 (hrsg. von M. Becker-Mrotzek/ J. Jost/ T. Pohl). Duisburg: Gilles & Francke.

Decker, L./ Siebert-Ott, G. (2016): Schreibend an fachlichen Diskursen partizipieren - Ergebnisse einer Interventionsstudie zur Förderung der Textkompetenzen von Lehramtsstudierenden. Erscheint in: Feilke, H./ Lehnen, K./ Steinseifer, M. (Hrsg.): Eristische Literalität. Wissenschaftlich streiten - Wissenschaftlich schreiben. Feilke, H. (2002): Lesen durch Schreiben. Fachlich argumentierende Texte verstehen und verwerten. In: Praxis Deutsch, Heft 176, S. 58-66.

Feilke, H. (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch, Heft 233, S. 4-13.

Handro, S. (2013): Sprache und historisches Lernen. Dimensionen eines Schlüsselproblems des Geschichtsunterrichts. In: Becker-Mrotzek, M./ Schramm, K./ Thürmann, E./ Vollmer H. (Hrsg.) (2013): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster: Waxmann Verlag, S. 317-333

Schmölzer-Eibinger, S./ Dorner, M./ Langer, E./ Helten-Pacher, M. (2013): Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Freiburg: Fillibach bei Klett.

Steets, A. (2014): Schreiben in der Sekundarstufe II. In: Feilke, H./ Pohl, T. (Hrsg.): Schriftlicher Sprachgebrauch – Texte verfassen (DTP, Band 4). Baltmannsweiler: Schneider, S. 178-194.

Thürmann, E./ Pertzel, E./ Schütte, A. (2015): Der schlafende Riese: Versuch eines Weckrufs zum Schreiben im Fachunterricht. In: Schmölzer-Eibinger, S./ Thürmann, E. (Hrsg): Schreiben als Medium des Lernens. Kompetenzentwicklung durch Schreiben im Fachunterricht. Münster: Waxmann, S. 17-45.